

AfA Rhein-Neckar

Rechenschaftsbericht 2013 - 2015



v.l.n.r. : Yasar Oral, Daria Becker (Beisitzerin), Dorothea Diekmann, Cordula Becker (Kreisvorsitzende), Alexander Leonhard (stellv. Vorsitzender), Sebastian Sandrisser, Gerhard Balner (stellv. Vorsitzender), Armin Wojdschiski (Kreisvorsitzender HD), Jörg Bertermann (stellv. Vorsitzender), Klaus Grün (Beisitzer)

Klausurtagung beim „Weinbaur“ in Sinsheim

Auf der diesjährigen Klausurtagung legten wir die Aufgabenverteilung fest und setzten uns inhaltliche Schwerpunkte. Außerdem planten wir unsere Veranstaltungen.

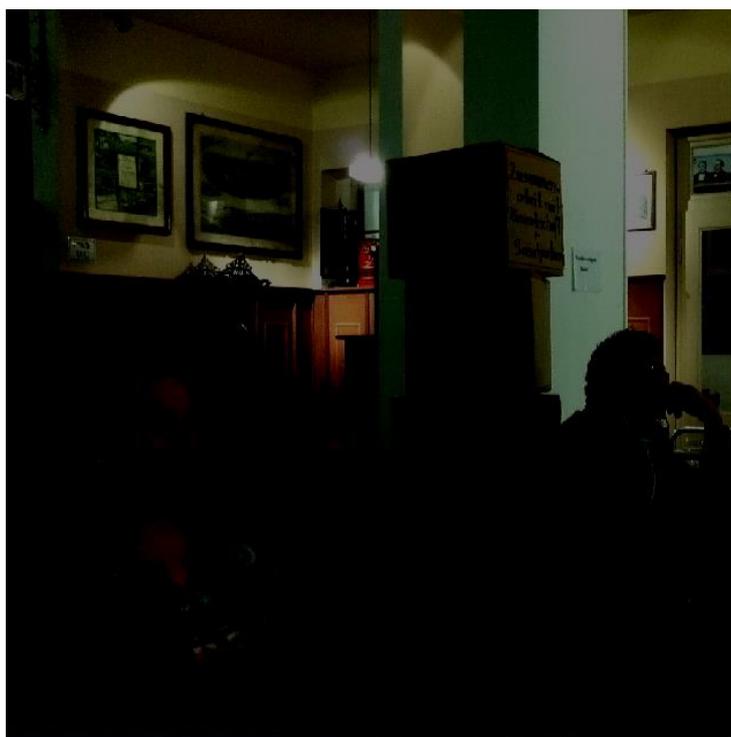
Dank dem Team des „**Weinbaur**“ in Sinsheim hatten wir eine sehr intensive und angenehme Zeit! An dieser Stelle möchten wir uns dafür noch einmal bedanken!

Ganz herzlich möchten wir uns bei Magdalena Fritz für ihre großzügigen Spenden bedanken und ihr unermüteliches Engagement, uns in unserer politischen und organisatorischen Arbeit immer zu unterstützen, wo sie kann. **Danke Magdalena!**



v.l.n.r.: Alex Leonhardt, Gerhard Balner, Ursula Wertheim-Schäfer, Daria Becker, Magdalena Fritz, Jörg Bertermann, Cordula Becker, Jana Ihrig.

Gestern / Heute / Morgen: 40 Jahre AfA Baden-Württemberg



40 Jahre AfA Baden-Württemberg

Im Technoseum in Mannheim unterstützten wir die Jubiläumsfeier mit unserer Karton-Aktion. In der "Arbeiterkneipe" waren sie überall verteilt und zeigten viele Themen rund um das Thema "Arbeit".

Mit unseren AfA-Mitgliedern:

Jörg Bertermann, Cordula Becker,
Ursula Wertheim-Schäfer

Pressemitteilung der AfA Rhein-Neckar am 30.10.14:

Gestern / Heute / Morgen: 40 Jahre AfA BW in Mannheim

Unter diesem Motto feierten wir in der Arbeiterkneipe im TECHNOSEUM Mannheim 40 Jahre Einsatz für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern - Für gute Arbeit und gegen prekäre Beschäftigung, für mehr Mitbestimmung und gegen Willkür, für soziale Gerechtigkeit und gegen Altersarmut.

Der Raum war von uns aus Rhein-Neckar mit Kartons dekoriert worden, auf denen wichtige Themen der AfA-Arbeit zu lesen waren. Diese Aktion löste erstaunen aus und zeigte sehr plastisch, wie viele Themen es doch rund um „Arbeit“ gibt. Unser Engagement wurde vom AfA-Landesvorsitzenden Udo Lutz gelobt.



08.11.13

Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen. Baden-Württemberg für Toleranz und Menschlichkeit“

AfA Rhein-Neckar unterstützt „**Bündnis für Toleranz**“ in Sinsheim, da Sinsheim in den letzten Jahren regelmäßig zum Ziel von Kundgebungen der Neonazis wird. Deshalb ist es wichtig, über die Hintergründe zu informieren. Deshalb organisierte das „Bündnis für Toleranz“ in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Erler-Forum und unterstützt durch die AfA Rhein-Neckar die Ausstellung. Einführung gab es einen Vortrag von der Rechtsextremismus-Expertin Ellen Esen, die Sinsheim als „Hochburg“ bezeichnete. **Zu sehen war sie vom 04. - 08.11.13 im Musiksaal der Kraichgau-Realschule in Sinsheim.**

Vorbesprechung der AfA-LDK in Pforzheim

22.11.13 in der Alten Synagoge Sandhausen



Mit unseren Mitgliedern

*Cordula Becker
Jörg Bertermann
Gerhard Balner
Klaus Grün
Daria Becker
Alex Leonhardt*



Zurück von der AfA Rhein-Neckar Delegiertenvorbesprechung für unsere Landesdelegiertenkonferenz am Samstag in Pforzheim mit "Gutes Leben - für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer". Wir sind gut vorbereitet und aufgestellt und wünschen allen TeilnehmerInnen einen erfolgreichen Samstag. Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil in der politischen Arbeit und nicht wegzudenken.

Solidarität mit den angeklagten Ford-Genk KollegInnen

13 Strafbefehle, 12 davon mit Geldstrafen von 15-60 Tagessätzen a 30 €, davon einer mit 10 Monaten Gefängnis auf Bewährung, das ist die Antwort der Staatsanwaltschaft Köln auf den Protest von ca. 250 belgischen Ford-Genk KollegInnen in Köln anlässlich der Euro-Betriebsratssitzung am 7. November 2012 gegen die Schließung in Genk zum Ende 2014.

Die KollegInnen wurden eingekesselt und 178 Personen erkenntungsdienstlich behandelt. Zwar wurden 11 Ermittlungsverfahren inzwischen eingestellt, unverkennbar ist aber die Absicht, den berechtigten Protest der Belegschaft zu bekämpfen, einzuschüchtern und zu kriminalisieren.

Inzwischen haben alle Betroffenen Widerspruch gegen die Strafbefehle eingelegt und das Gericht in Köln muss über eine Anklageerhebung entscheiden.

Die AfA Rhein-Neckar verurteilt diese Vorgehensweise und protestiert gegen die Verfolgung und Kriminalisierung der Genker KollegInnen und erklärt sich solidarisch mit ihrem Kampf gegen die Schließung. Wir fordern die Rücknahme der Strafbefehle!

Infos auf www.solikreis07nov.wordpress.com

Email: solikreis@gmail.com

Soldarität mit den KollegInnen von Norgren in Großbettlingen

Am 30. August wurde der Belegschaft des Norgren-Werkes in Großbettlingen verkündet, das Werk zum Jahresende zu schließen und die Produktion in das tschechische Werk nach Brünn zu verlagern.

Seit diesem Tag werden die MitarbeiterInnen von einem privaten Sicherheitsdienst aus Chemnitz bewacht. Diese sehen aus wie Neonazis und haben Aufkleber auf den Autos wie Neonazis. Die Belegschaft hat sich im Werk, in dem viele von ihnen seit 30 oder sogar 40 Jahren arbeiten, wie Verbrecher gefühlt, die man bewachen muss.

Am Samstag, den 5. Oktober 2013 bekamen die Beschäftigten zufällig mit, dass die erste Montageanlage trotz laufender Interessenvergleichsverhandlungen abtransportiert werden sollte. Seit dieser Zeit bewachen sie das Werk rund um die Uhr. Seit Montag, 7. Oktober 2013 befinden sie sich im Streik – erst 5 Tage Warnstreik, seit dem 14. Oktober im unbefristeten Streik. Die ca. 70 KollegInnen streiken nun bereits seit über 6 Wochen Tag und Nacht für den Erhalt des Standortes und für ihre Arbeitsplätze.

Verschärft wird der Konflikt noch dadurch, dass Norgren, gezielt versucht, den Streik der Belegschaft zu unterlaufen und LeiharbeiterInnen und Werksvertragsbeschäftigte als StreikbrecherInnen einsetzt. Das zeigt uns auch, wie gefährlich diese Beschäftigungsformen sind, wie damit auch legitime Streiks unterlaufen werden können. Wir verurteilen dies aufs Schärfste.

Die AfA Rhein-Neckar hat großen Respekt davor, dass ihr euch so standhaft und mit der Gewerkschaft zur Wehr setzt. Wir stehen solidarisch an eurer Seite und werden über eure Situation und eure Aktionen in unseren Medien weiter berichten, damit euer Kampf bundesweit noch bekannter wird und um euch zu stärken. Wir unterstützen eure Forderungen und euren Streik nach sofortiger Rücknahme der angekündigten Standortschließung und für den Erhalt eurer Arbeitsplätze. Wir wünschen euch viel Erfolg.

Infos unter: www.esslingen.igm.de

AfA Landesdelegierten- konferenz 2014 in Pforzheim

***Mit dem AfA-
Bundesvorsitzenden Klaus
Barthel und unseren
Mitgliedern:***

*Cordula Becker, Jörg
Bertermann, Ursula Wertheim-
Schäfer, Dorothea Vogt, Jana
Ihrig, Daria Becker, Gerhard
Balner, Alex Leonhardt*





Die Landesdelegiertenkonferenz beschloß auch unseren Antrag:

Verbot von Ablösesummen bei LeiharbeiterInnen

Antragsteller: AfA Rhein-Neckar

Weiterleitung an:

AfA-Landesvorstand, AfA-LDK, AfA-BuKo, SPD Kreismitgliederversammlung, SPD Bundestagsfraktion, SPD Landtagsfraktion, SPD Bundesparteitag

Antrag:

Der AfA Kreisverband fordert die SPD Bundestagsfraktion auf, eine Gesetzesinitiative einzuleiten, die es Zeitarbeitsfirmen verbietet Ablösesummen zu fordern, wenn Betriebe bisherige LeiharbeiterInnen direkt einstellen wollen. Entsprechende Klauseln in schon abgeschlossenen Verträgen mit diesem Inhalt sind nichtig. Auch fordern wir, die SPD Landtagsfraktion auf über den Bundesrat eine Gesetzesinitiative zu diesem Thema durchzuführen.

Begründung:

Mit der bisher gängigen Praxis ist es fast unmöglich für einen Leiharbeiter von einem Endleihbetrieb sofort übernommen zu werden. Entweder wird der Entleiher gezwungen ein Ablösesumme zu zahlen, oder der Arbeitnehmer muss beim Verleiher kündigen, und ist somit arbeitslos. Das heißt den gewünschten Klebeffekt gib es nicht.

AfA LDK in Pforzheim „Gutes Leben! Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“, 23.11.14

Ehrungen im Ortsverein St. Leon-Rot

Der SPD-Ortsverein hatte unsere Kreisvorsitzende Cordula Becker eingeladen, die Ehrungen langjähriger Mitglieder vorzunehmen. Sehr gerne kam sie dieser Einladung nach. Im folgenden der dazu gehörige Presseartikel:

SPD St.Leon-Rot 45 Jahre bewegte Zeiten

Am Sonntag, den 1. Dezember 2013 traf sich die SPD St. Leon-Rot im FC Clubhaus, um Rudi Beichel und Adalbert Stegmüller für 45 Jahre Mitgliedschaft und Veronika Ledig für 30 Jahre zu ehren. **Die AfA Kreisvorsitzende Cordula Becker lies aus diesem Anlass die Zeiten seit 1968 Revue passieren.** Es gab Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen, Proteste gegen die Notstandsgesetze und in den USA gegen den Vietnamkrieg. In der damaligen CSSR tobte der „Prager Frühling“, der gewaltsam niedergeschlagen wurde und in Aachen begann der Conterganprozess.

Es gab auch Ähnlichkeiten zu heute, in Baden-Württemberg waren Landtagswahlen, das beherrschende Thema. In der SPD war die Frage der Großen Koalition, wie sie dieser Tage auf Bundesebene diskutiert und verhandelt wird. Damals entschied sich die Mehrheit der SPD-Delegierten in Kehl mit 166 von 180 Stimmberechtigten gegen eine Große Koalition, sie kam drei Wochen später trotzdem, weil sie die entscheidenden Köpfe trotz dieses Votums dafür aussprachen.

Was hat sich verändert? Heute stimmen alle SPD-Mitglieder über die Große Koalition ab und das Votum ist bindend. Die SPD setzt modern und transparent auf Mitgliederbeteiligung im 21. Jahrhundert. Wie im echten Leben, hatte die SPD viele Hochs, aber auch Tiefs, in den vergangenen 45 Jahren. Adalbert Stegmüller und Rudi Beichel hatten sich damals entschieden, für die Grundwerte der SPD von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität einzutreten und gründeten 1968 den SPD-Ortsverein, was in den 70zigen kein leichtes Brot im Ort war. Heute ist der Ortsverein ein Teil des Gemeindelebens. All die Jahre haben sie aus Überzeugung für einen sozialeren Staat und bessere Lebensbedingungen für die Menschen ihren Werten die Treue gehalten und den sozialdemokratischen Ideen Leben eingehaucht. Hierfür gebührt ihnen unser Dank und Respekt, bemerkte der Ortsvereinsvorsitzende Klaus Grün. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen, deshalb bedankt sich die SPD St.Leon-Rot herzlich für ihr Engagement und freut sich auf weiter gute Zusammenarbeit. Interessierte können gerne jeder Zeit vorbei schauen, mitdiskutieren und sich einbringen oder nur mal reinschnuppern. Unsere Türen stehen immer offen.

Termin mit dem Betriebsrat von Borg Warner am 06.02.14 in Ketsch

Anwesende: BR Vorsitzender Suleiman, Stellvertreterin Gabriele Tarek Bader (OV Vors. Ketsch) Joachim Hartung (DGB Vorsitzender Schwetzingen) Hans-Peter Rist (Gemeinderat Ketsch), weitere

Cordula Becker (AfA Kreisvorsitzende RNK)

Fazit:

Wenn ein Unternehmen einen Betrieb schließen will, werden weder BR noch wir dies auf Dauer verhindern können. Wir sind der Überzeugung, dass nur Öffentlichkeit hier etwas bewirken kann. Bessere Vernetzung innerhalb IGM und anderen dringend notwendig. **Cordula** schlägt vor, da sie im **Solikomitee** in der Metropolregion RN ist, diese darüber zu informieren und dass der BR dorthin eingeladen werden kann. Dies wird bejaht. Sie wird es nächsten Montag im Treffen ansprechen und es **ebenfalls auf der morgigen AfA Sitzung thematisieren**. Damit könnten wir

versuchen bei weiteren Demonstrationen und Streiks mehr Öffentlichkeit herzustellen und vor allem mehr Leute auf den Platz zu bekommen.

Arbeitsfrühstück in Hockenheim

08.02.14 (Ersatz Januar)

mit Antragsberatung "Werkverträge"

zu Gast waren:

- Jursit Bastian Jansen
- Roland Griesmann

Mit unseren Mitgliedern:

Andreas Spiziali, Alex Leonhardt, Daria Becker, Cordula Becker, Jana Ihrig, Ursula Wertheim-Schäfer



Verbot von Ablösesummen bei LeiharbeiterInnen

Antragsteller: AfA Rhein-Neckar

Weiterleitung an:

AfA-Landesvorstand, AfA-LDK, AfA-BuKo, SPD Kreismitgliederversammlung, SPD Bundestagsfraktion, SPD Landtagsfraktion, SPD Bundesparteitag

Antrag:

Der AfA Kreisverband fordert die SPD Bundestagsfraktion auf, eine Gesetzesinitiative einzuleiten, die es Zeitarbeitsfirmen verbietet Ablösesummen zu fordern, wenn Betriebe bisherige LeiharbeiterInnen direkt einstellen wollen. Entsprechende Klauseln in schon abgeschlossenen Verträgen mit diesem Inhalt sind nichtig. Auch fordern wir, die SPD Landtagsfraktion auf über den Bundesrat eine Gesetzesinitiative zu diesem Thema durchzuführen.

Begründung:

Mit der bisher gängigen Praxis ist es fast unmöglich für einen Leiharbeiter von einem Entleihbetrieb sofort übernommen zu werden. Entweder wird der Entleiher gezwungen ein Ablösesumme zu zahlen, oder der Arbeitnehmer muß beim Verleiher kündigen, und ist somit arbeitslos. Das heißt den gewünschten Klebeeffekt gib es nicht.

Weltfrauentag in Sinsheim am 08.03.14

Unser stellvertretender Vorsitzender Jörg Bertermann hielt ein Grußwort für die AfA Rhein-Neckar.

Gemeinsam mit der AsF Rhein-Neckar wurden langstielige Rosen an die Frauen verteilt.

Wir bedanken uns bei der SPD Sinsheim für die Einladung !





AfA-Bundeskongress am 04. - 06.07.14 in Leipzig

Auf dem Bundeskongress wurde Klaus Barthel zum Bundesvorsitzenden gewählt und unser Landesvorsitzender Udo Lutz als Stellvertreter.

Mit unseren Mitgliedern:

Gerhard Balner, Jörg Bertermann, Cordula Becker



AfA Rhein-Neckar 

29. April

Wir unterstützen heute die Belegschaft von Alstom in Mannheim bei ihrem Kampf um die Arbeitsplätze und gegen die Zerstückelung und den Ausverkauf! Wir solidarisieren uns mit euch und der IG Metall und wünschen viel Erfolg — hier: Alstom.





AfA Rhein-Neckar
1. Mai · 🌧️



Die AfA Rhein-Neckar hält zusammen mit der ASF Rhein-Neckar trotz Regen die Stellung beim 1. Mai in Heidelberg. — mit AsF Rhein-Neckar, Gerhard Balner, Cordula Becker, Ursula Wertheim, Daria Becker, Klaus Grün, Alex Leonhardt, Begzad Gashi und AfA Rhein-Neckar. und Armin Wojdschiski



Daria Becker Die AfA Heidelberg war auch mit dabei



Solidarität mit Thorsten Wacker, Betriebsrat Volksbank

Als AfA Rhein-Neckar in der SPD missbilligen wir einen solch unsozialen Umgang mit Thorsten Wacker und Betriebsräten, Personalräten, Mitarbeitervertretungen, wenn diese sich für Mitarbeiterinteressen einsetzen. Sie sind demokratisch im Betrieb gewählte Organe laut Betriebsverfassungsgesetz und müssen respektiert werden.

Wir fordern die Volksbank Kraichgau auf die unhaltbaren Vorwürfe gegen Thorsten Wacker zurückzunehmen, eine ordentliche Betriebsratsarbeit zu ermöglichen und sich im tariflichen Gehaltsgefüge mit ver.di, und nicht einer christlichen Gewerkschaft, zu bewegen. Wir werden den Fall weiter beobachten und thematisieren. Dieses Verhalten wird negativ auf die Volksbanken zurückfallen und Einfluss auf ihre Kunden haben. Wer will schon bei so einer Bank Kunde sein...

Die Fakten:

Am 3. Februar bekommt Thorsten Wacker von der Volksbank Kraichgau, völlig überraschend seine Kündigung. Er seit 33 Jahren im Betrieb, hat mit 16 dort seine Ausbildung begonnen. Er arbeitet heute und in den vergangenen Jahren in der Wertpapierabteilung und hat sich in all dieser Zeit nichts zu Schulden kommen lassen. Nun soll er unter fadenscheinigen Gründen gekündigt werden, mit dem Vorwurf seine Beraternummer nachträglich bei einigen Online-Transaktionen eingetragen zu haben. Der Betriebsrat stimmt der Kündigung nicht zu. Jetzt hat der Arbeitgeber die Zustimmungsersetzung bei Gericht beantragt. Ein Gerichtstermin im März diesen Jahres brachte keine Einigung. Für Wacker geht es darum, dass der Betrugsvorwurf ausgeräumt wird!

Was ist die mögliche Geschichte hinter der Geschichte?

Die Gewerkschaft ver.di vermutet politische Gründe. Der Arbeitgeberverband der Volksbanken hat einen Tarifvertrag mit den Pseudo-Gewerkschaften DHV (christl. Gewerkschaft) und DBV (Deutsche Banken und Versicherungen Verband) abgeschlossen, der für die Beschäftigten viele Verschlechterungen mit sich bringt. Auf Bundesebene haben zwei Betriebsräte dagegen gerichtsverfahren eingeleitet. Denn wenig Beschäftigte sind Mitglieder dort, aber die Verschlechterung zählt für viele. Schon 2008 geriet dieser Dumping-Tarifvertrag in die Kritik.

Der Betriebsrat Kraichgau mit Thorsten Wacker ist einer dieser zwei, die so ein Verfahren angestrengt haben, die Anwendung dieses christlichen Tarifvertrags sei hier nicht anwendbar. Bis dies geklärt ist, muss der ver.di Tarifvertrag angewendet werden oder bis Arbeitgeber und Betriebsrat ein betriebliches Eingruppierungssystem verhandelt und unterzeichnet haben. Dies geht nun zum Bundesarbeitsgericht.

Einen ähnlichen Fall gab es bei der Volksbank Ludwigshafen vor einigen Jahren schon einmal. Dort war als Anwalt der Arbeitgeberseite Herr Naujoks involviert. Seine Methoden sind bundesweit bekannt durch Seminar und Talkshows wo er thematisiert „Wie kündige ich Unkündbare?“ Es geht um Kündigung Betriebsräte, langjährigen Beschäftigten, Langzeitkranken, Schwangeren und vielen mehr.

Auch in dem Fall der Volksbank Kraichgau scheint hier Methode dahinter zu stecken. Ein für die Mitarbeiterinteressen engagierter Betriebsrat soll mundtot gemacht und eingeschüchtert werden. Dies dürfen wir nicht zulassen.

Im Namen der Mitglieder der AfA Rhein-Neckar,

Cordula Becker, AfA Kreisvorsitzende

SOMMEREMPFANG

Veranstaltungen



Sehr geehrte Damen und Herren,

der SPD-Landesverband Baden-Württemberg lädt zu seinem traditionellen Sommerempfang für Betriebs- und Personalräte ein. Dieser findet am Freitag, 27. Juni 2014, 17:30 Uhr im Waldheim Hestlach in Stuttgart statt.

Gastredner wird der DGB-Landesbezirksvorsitzende Nikolaus Landgraf sein.

Auf Einladung der **AfA Rhein-Neckar** kam der bedrohte Betriebsratsvorsitzende der Volksbank Kraichgau (Sinsheim/Wiesloch) **Torsten Wacker** und seine Stellvertreterin **Nadja Kürten** auf den Empfang.

Viele Anwesende erklärten sich mit einem Foto solidarisch! So auch:

stellvertretender Ministerpräsident und Vorsitzender der SPD BW **Nils Schmid**
SPD-Fraktionsvorsitzender **Claus Schmiedel**
SPD-Generalsekretärin **Katja Mast**
AfA-Landesvorsitzender **Udo Lutz**

Mit dabei waren unsere AfA-Mitglieder:

Gerhard Balner, Jörg Bertermann, Cordula Becker

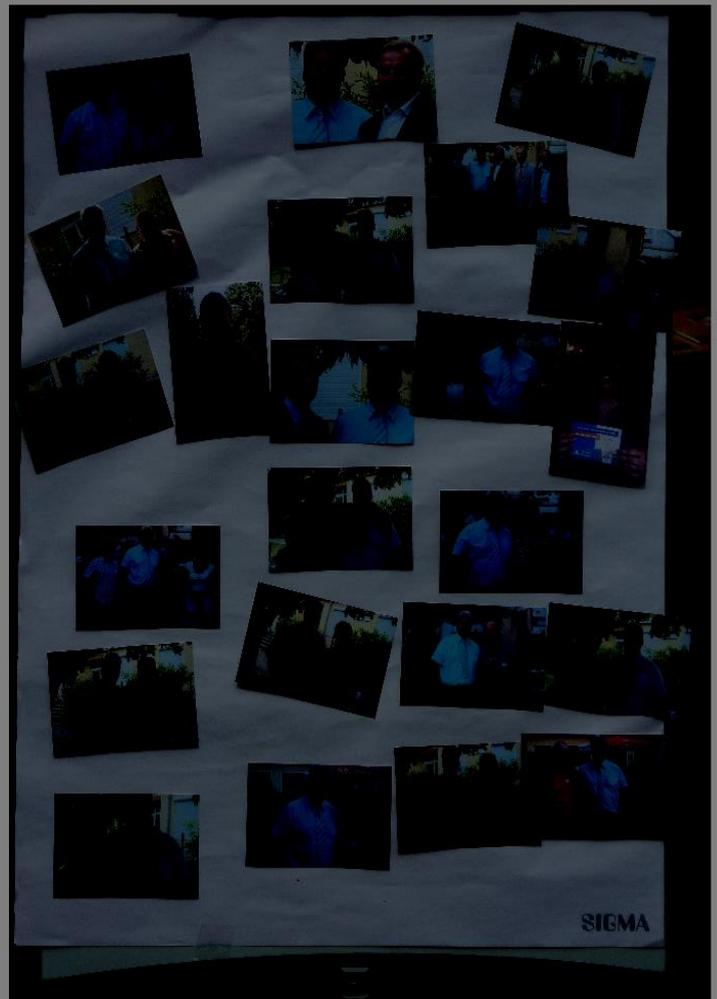


Foto: Betriebs- und Personalräte aus ganz Baden-Württemberg
Unsere AfA-Mitglieder: Daria Becker und Jana Ihrig





Mindestlohn: Schritt in die richtige Richtung!

Die AfA Rhein-Neckar (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) begrüßt den Beschluss des Bundestags einen gesetzlichen Mindestlohn ab 2015 von 8,50 Euro einzuführen.

Dieser wird deutschlandweit in allen Branchen gleich sein und allein in Baden-Württemberg werden davon ca. 500.000 Menschen und bundesweit etwa 4 Mio. profitieren. „Der

jahrelange Kampf unserer Arbeitsgemeinschaft zusammen mit den Gewerkschaften trägt nun endlich Früchte! so die AfA- Kreisvorsitzende Cordula Becker. *„Eine Haltelinie gegen Lohndumping und Ausbeutung war längst notwendig in einem wirtschaftlich starken Land wie Deutschland.“*

Bei dem von 89% der Abgeordneten beschlossenen Gesetz gibt es gewisse Ausnahmen:

- Für Langzeitarbeitslose gilt er erst nach 6 Monaten
- Für ZeitungszustellerInnen und SaisonarbeiterInnen gibt es eine Übergangsphase, die bis 2017 begrenzt ist
- Jugendliche unter 18 (also auch Auszubildende bis zu diesem Alter), sowie PraktikantInnen während Ausbildung oder Studium (bei einer Dauer bis zu 3 Monaten) sind ganz von der Regelung ausgenommen.

Grundsätzlich gilt der Mindestlohn auch für PraktikantInnen mit Berufsabschluss. Der AfA-Landesvorsitzende Udo Lutz erklärte: *„Für die Auszubildenden hofft die Landes-AfA auf das Einsetzen einer Kommission, die hier Mindestregelungen festsetzt.“*

Die AfA Rhein-Neckar wird sich gemeinsam mit den Gewerkschaften dafür einsetzen, dass die aktuellen Ausnahmen vom Mindestlohn auf Dauer nicht bestehen bleiben. *„Für die uns überwiegen dennoch die Vorteile des Mindestlohns: Das ist ein enormer Gewinn für alle ArbeitnehmerInnen, die bisher zu einem unwürdigen Lohn arbeiten mussten. Der Mindestlohn ist ein zukunftsfähiger Schritt in die richtige Richtung“* so Cordula Becker abschließend.

09.07.2014 / Pressemitteilungen

Quelle: <http://spdnet.sozi.info/bawue/rhn/afarhn/>



AfA Rhein-Neckar

11. Juli



AfA Rhein-Neckar gratuliert den Mitarbeitern von nora systems Weinheim zur erfolgreichen Anfechtung der Wahl 2014, auch für geschäftsleitungsnahe Betriebsratsteile gelten die Gesetze und Regeln. Mehr dazu und wer ist nora systems...

<http://m.morgenweb.de/nachrichten/wirtschaft/regionale-wirtschaft/betriebsrat-muss-neu-gewahlt-werden-1.1789231>

<http://www.nora.com/de/>

AfA Mitgliederbefragung

an der Kreismitgliederversammlung in Schriesheim



- Du interessierst dich für Themen rund um Arbeit
- Du besuchst Trainings und Workshops schon an mehreren
- Du willst aktiv etwas an der aktuellen Situation in der Arbeitswelt verändern
- Du findest Vernetzung mit Politik und Gewerkschaften sinnvoll



Bei wem findest du:



- Der Fokus liegt auf die Arbeitskollegen
- Die Arbeitgeber:innen bei einzelnen Themen einbringen oder regelmäßig mitmachen
- Eingesetzte Gewerkschaften und Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten
- Gezielte Einzelkontakte



- Nutze Deine Stärke zur politischen Veränderung
- Unterstütze politische Willensbildung
- Gestalte Arbeitnehmertage
- Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen



Mit unseren Mitgliedern:

Alex Leonhardt, Sebastian Sandrisser,
Jörg Bertermann, Gerhard Balner



Solistand für Torsten Wacker in Sinsheim

Hände weg von Torsten Wacker, Betriebsrat Volksbank Kraichgau

Am **Samstag den 26.7.2014** findet in **Sinsheim in der Bahnhofstrasse**, von **10-13 Uhr**, eine Soliaktion der AfA Rhein-Neckar (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) SPD und ver.di Rhein-Neckar für

den von **Kündigung bedrohten BR-Vorsitzenden Torsten Wacker** statt.

Ebenfalls haben sich der stellvertretende Ministerpräsident Nils Schmid, der SPD-Fraktionsvorsitzende Claus Schmiedel, SPD-Generalsekretärin Katja Mast, sowie der DGB Kraichgau und die Bündnis 90/Grüne von Sinsheim solidarisch erklärt. Diese werden ebenfalls einen Stand am Samstag haben.

Torsten Wacker und der Betriebsrat setzen sich dafür ein, dass es endlich ordentliche Tarifverträge bei den Volksbanken gibt. Die Gewerkschaft ver.di vermutet politische Gründe hinter der Kündigung. "Wir werden gestärkt aus der Krise hervor gehen", so die stellvertretende BR-Vorsitzende der Volksbank Kraichgau Nadja Kürten. Der Arbeitgeberverband der Volksbanken hat einen Tarifvertrag mit den "Pseudo-Gewerkschaften" DHV und DBV abgeschlossen. Bundesweit haben schon zwei Betriebsräte (Kraichgau un Münster) Gerichtsverfahren dagegen geführt, dass die Anwendung dieser nicht rechtmäßig sei.

"Das ist wieder einmal der Versuch einen engagierten Betriebsrat und Gewerkschafter in unserer Region loszuwerden und Lohndumping zu betreiben", so Cordula Becker Kreisvorsitzende AfA Rhein-Neckar. "Wir bitten die Sinsheimer Bürgerinnen und Bürger an den Stand zu kommen. Dort mit ihrer Unterschrift und einem Foto, das vor Ort gemacht wird, ein Zeichen der Solidarität zu setzen!"

24.07.2014 / Ankündigungen

► [Mehr](#)

Quelle: <http://spdnet.sozinfo/bawue/rhn/afarhn/>

Soli-Stand Torsten Wacker in Sinsheim (6 Fotos)

Diverse Fotos vom Soli-Stand zur Rücknahme der Kündigung des BR-Vorsitzenden der Volksbank Kraichgau Torsten Wacker am 26.7.14 in Sinsheim — in Sinsheim.



Mit dabei unsere Mitglieder:

Sebastian Sandrissler, Daria Becker, Alex Leonhardt,
Gerhard Balner, Cordula Becker, Jörg Bertermann

Wir möchten uns bei **Magdalena Fritz** für die tatkräftige Unterstützung beim Stand und dessen Ankündigung in verschiedenen Medien bedanken!



Aktion für Torsten Wacker

AfA, SPD und ver.di zeigen heute Solidarität – Bürger aufgefordert

Sinsheim. (zg) „Hände weg von Torsten Wacker, dem Betriebsrat der Volksbank Kraichgau“, lautet die Überschrift über eine Solidaritätsaktion der AfA Rhein-Neckar (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen), der SPD und ver.di Rhein-Neckar am heutigen Samstag in der Bahnhofstrasse von 10 Uhr bis 13 Uhr. Man setzt sich ein für den offenbar von Kündigung bedrohten Betriebsratsvorsitzenden Torsten Wacker. Ebenfalls haben sich der stellvertretende Ministerpräsident Nils Schmid, der SPD-Fraktionsvorsitzende Claus Schmiedel, sowie der DGB Kraichgau und das Sinsheimer Bündnis 90/Grüne solidarisch erklärt. Diese werden ebenfalls einen Stand am Samstag haben.

Torsten Wacker und der Betriebsrat setzen sich dafür ein, dass es endlich ordentliche Tarifverträge bei den Volksbanken gibt. Die Gewerkschaft ver.di

vermutet politische Gründe hinter der Kündigung. „Wir werden gestärkt aus der Krise hervor gehen“, so die stellvertretende BR-Vorsitzende der Volksbank Kraichgau, Nadja Kürten. Der Arbeitgeberverband der Volksbanken hat einen Tarifvertrag mit den Gewerkschaften DHV und DBV abgeschlossen. Bundesweit haben schon zwei Betriebsräte (Kraichgau und Münster) Gerichtsverfahren dagegen geführt, dass die Anwendung dieser nicht rechtmäßig sei.

„Das ist wieder der Versuch einen engagierten Betriebsrat und Gewerkschafter in unserer Region loszuwerden und Lohndumping zu betreiben“, so Cordula Becker, Kreisvorsitzende AfA Rhein-Neckar. „Wir bitten die Sinsheimer an den Stand zu kommen und dort mit ihrer Unterschrift und einem Foto, das vor Ort gemacht wird, ein Zeichen der Solidarität zu setzen“, so das Aktionsbündnis.

Unterstützertreffen für Torsten Wacker

Auf Einladung von ver.di Rhein-Neckar am 25.08.14 in "Die Note" in Wiesloch hielt unsere **Vorsitzende** Cordula Becker ein **Grußwort** und rief zur Solidarität auf !

Mit dabei unsere AfA-Mitglieder:

Sebastian Sandrissler, Gerd Schmidt, Klaus Grün, Cordula Becker, Jörg Bertermann



Unterstützung für Torsten Wacker

© Helmut Roos

Quelle: <https://rhein-neckar.verdi.de/themen/aktuelles-konflikte/++co++9c47c78c-a2ef-11e3-98c1-525400248a66>

Durch unser aktives Handeln mit ganz vielen **Solifotos** im Fall „Torsten Wacker“ kam die **Facebook-Gruppe „Solidarität – Hände weg von Torsten Wacker“** zustande. Aktuell zählt sie 236 Mitglieder, die aus allen Teilen Deutschlands.



AfA Rhein-Neckar hat Frank Hawels Status geteilt.

30. August



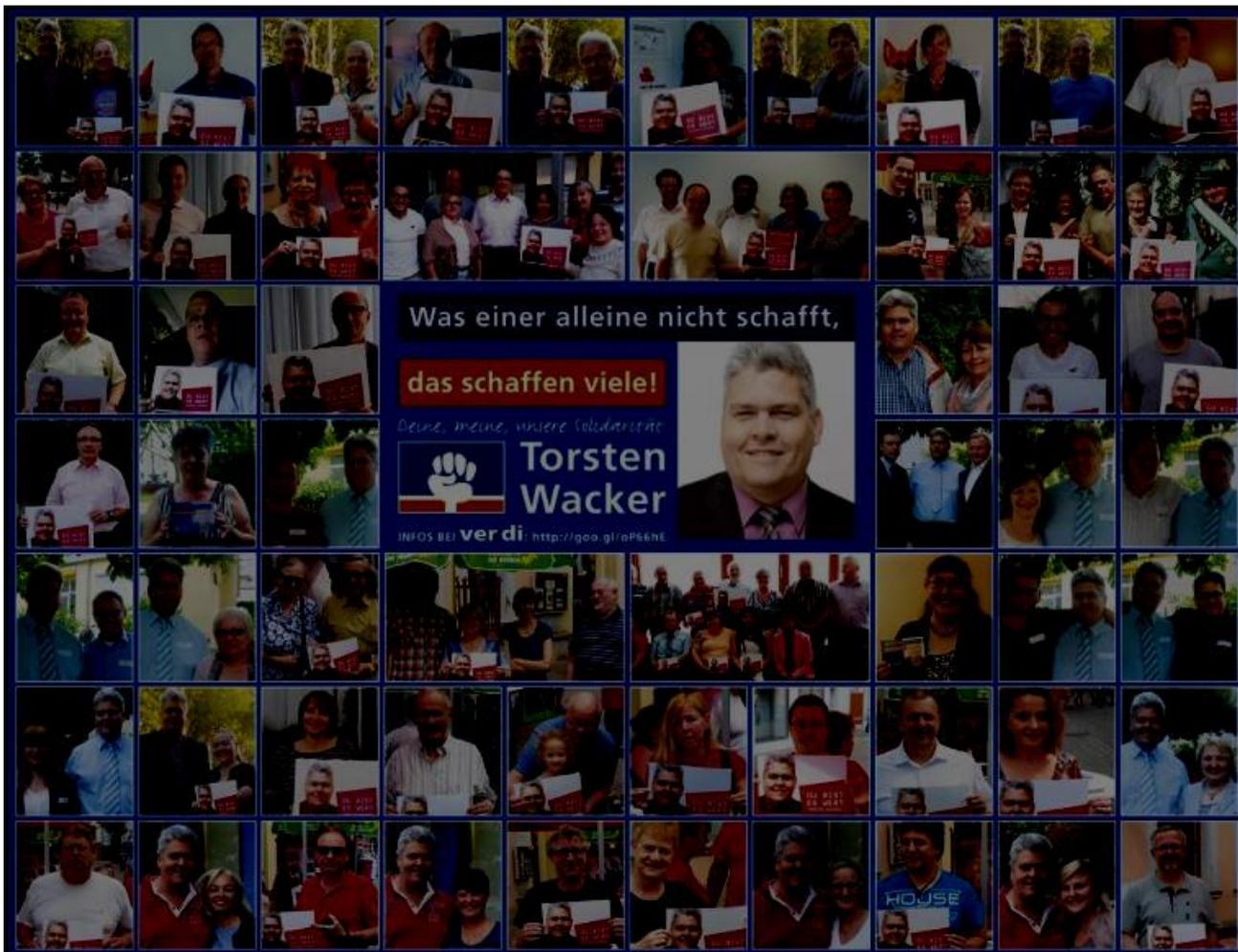
Bitte unterstützt die facebook Gruppe "Solidarität - Hände weg von Torsten Wacker" in dem ihr die Sachen dort bei euch teilt, aber auch mit liken könnt ihr unterstützen, gerade in Hinblick auf den 4.9. Gerichtstermin -> siehe Event hier dazu!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
der Fall Torsten Wacker wird mit dem Gerichtstermin am 4. September - so oder so - einen vorläufigen Höhepunkt erreichen.
Bitte helft mit, in den verbleibenden Tagen, bevor es dann wieder ruhiger wird, noch für ein wenig Verbreitung zu sorgen. Also liken und teilen was das Zeug hält.
Torsten muss bleiben!

Ver.di Rhein-Neckar hat ganz viele dieser Fotos in einer Solidaritätsanzeige in der *Rhein-Neckar-Zeitung Ausgabe Sinsheim und Wiesloch* veröffentlicht.

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits über 80 Solifotos!

Manchmal sagt ein Bild mehr als tausend Worte...



Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung, Ausgabe Sinsheim und Wiesloch, 30.08.14

Mit unseren AfA-Mitgliedern :

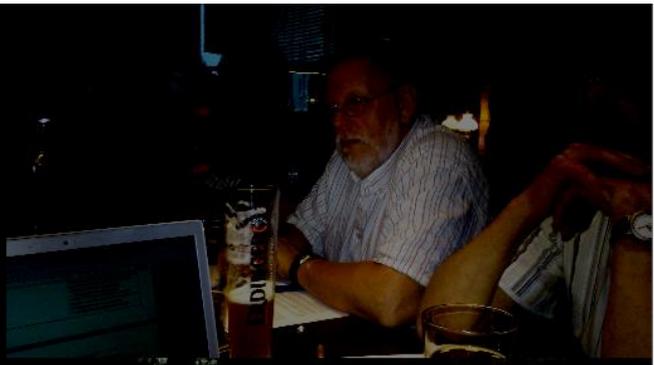
Jörg Bertermann, Cordula Becker, Sebastian Sandrisser, Daria Becker, Gerhard Balner



Mit unseren AfA-Mitgliedern:
Cordula Becker, Gerhard Balner, Jörg Bertermann,
Sebastian Sandriasser, Alex Leonhardt

**Gib mir 5
für
Bildungsurlaub**

DGB-Kampagne 2014



AfA-Sitzung am 03.09.14 im "Gardens" in Sinsheim

zu Gast:

AG 60+ und AfA Heidelberg zum Thema "Altersarmut"



Mit unseren Mitgliedern:

Cordula Becker, Hans-Gilbert Schröder, Dorothea Vogt, Alex Leonhardt, Sebastian Sandrissler, Daria Becker, Jörg Bertermann, Gerhard Balner, Gerd Schmidt

Gäste:

Maria Seuren, Elfi Thompson, Armin Wojdschiski, weitere



AfA Rhein-Neckar

4. September · Bearbeitet ·



Heute in der Gerichtsverhandlung von Torsten Wacker im Arbeitsgericht Heidelberg. Der Saal war überfüllt. Die Richterin ließ noch Stühle holen und es mussten sogar noch welche vor der Saaltür stehen, so groß war das öffentliche Interesse! Leider gab es noch keine endgültige Entscheidung, das Gericht zog sich zur Beratung zurück, kam dann wieder um zu sagen, dass sie noch länger brauchen. Die beteiligten Parteien dürfen telefonisch heute Nachmittag nachfragen. Wir wünschen Torsten Wacker gute Nerven und stehen geschlossen hinter ihm — mit Torsten Wacker und Daria Becker.



TTIP – abkommen vom Abkommen?

Wieder eine typische Veranstaltung
zum Freihandelsabkommen? – Nein!
Fishbowl, die interaktive Art zu
informieren und diskutieren.
Machen sie mit!

**Zu Risiken, Nebenwirkungen und Chancen
sprechen Sie mit AfA, IHK, ver.di und BUND.**

Diskutieren Sie mit:

Udo Lutz, AfA-Landesvorsitzender Baden-Württemberg
Matthias Kruse, Leiter des Geschäftsbereichs International IHK Rhein-Neckar
Anton Kobel, ehem. Geschäftsführer ver.di Rhein-Neckar
Tobias Stauffenberg, Regionalgeschäftsführer BUND Rhein-Neckar-Odenwald



Sind Sie dabei am
19. September 2014 ?

Um **19:30 Uhr** im Restaurant
"Rondeau" (Stadthalle)
Rathausstr. 3, 68766 Hockenheim

Wir wollen uns mit Ihnen und dir fragen

am 19. September 2014 um 19:30 Uhr

Stadthallenrestaurant "Rondeau", Rathausstr. 3, 68766
Hockenheim

Dieses brisante Thema soll von beiden Seiten
beleuchtet und gemeinsam mit den Referenten
diskutiert werden. Dabei sein werden

- * Matthias Kruse, Leiter des Geschäftsbereichs International IHK Rhein-Neckar
- * Udo Lutz, AfA Landesvorsitzender BW
- * Anton Kobel, ehem. Geschäftsführer ver.di Rhein-Neckar
- * Tobias Stauffenberg, Regionalgeschäftsführer BUND Rhein-Neckar-Odenwald

Dazu bedienen wir uns der Fishbowl-Methode, d.h. nach den Vorträgen gibt es die Möglichkeit im
Kreis der Referenten auf ein oder zwei Stühlen Platz zu nehmen und mit zu diskutieren. Diese
Plätze werden immer wieder wechselnd besetzt.



AfA Rhein-Neckar

19. September · Bearbeitet · 0 · 0



"TTIP - abkommen vom Abkommen?"

Wir danken den Referenten und den Teilnehmerinnen für den inhaltlich guten Input, so wie für die offene und angeregte Diskussion. Es gibt viel Gesprächs- und Informationsbedarf, wir haben gestern hier in der Region damit begonnen. Von allen Seiten gab es großes Lob, dies freut uns sehr. Die Meinungen gingen von "Vorankommen mit dem Abkommen bis Stoppt TTIP".

Einig waren wir uns beim Thema Investitionsschutz, dass die Aushebelung der Gerichtsbarkeiten unnötig ist. USA und Deutschland z.B. haben gute rechtsstaatliche Systeme, bei denen auf Einzel Ebene so wie privatrechtlich Differenzen geklärt werden können. Kein ja zu diesem Punkt. Die AfA kann diesen Punkt auf keinen Fall mittragen, erklärte Udo Lutz.

Mit v.l. Matthias Kruse (Leiter Geschäftsbereich International IHK RNK), Anton Kobel (ver.di), Cordula Becker (AfA Kreisvorsitzende RNK), Udo Lutz (AfA Landesvorsitzender BW) und Tobias Stauffenberg (Regionalgeschäftsführer BUND RNO) — mit Anton Kobel, Udo Lutz und Tobias Stauffenberg hier: Restaurant Rondeau.

TTIP – abkommen vom Abkommen?

Eine Frage, die viele Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und in der EU rund um das Freihandelsabkommen mit den USA bewegt. Die AfA Rhein-Neckar (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD), bot gemeinsam mit dem AfA Landesvorstand Baden-Württemberg am Donnerstag den 19.9.2014 im Rondeau in Hockenheim die Möglichkeit, mit Vertretern von IHK, ver.di Rhein-Neckar und BUND Rhein-Neckar-Odenwald darüber zu diskutieren.

Das Abkommen solle vor allem eine Erleichterung der Handelsbeziehungen im direkten Umgang von Kunden und Anbietern darstellen und sei eine große Chance bei der Gleichbehandlung von in- und ausländischen Unternehmen auf dem Markt, so Martin Kruse (Leiter des Geschäftsbereichs International der IHK Rhein-Neckar). Aber auch für die IHK stehe fest, dass ein bilaterales Abkommen immer nur die zweitbeste Lösung sei, da der Grundsatz „eine Welt - ein Abkommen“ (WTO) klarer und einfacher in den Abwicklungen wäre.

Genau hier haben aber besonders umweltpolitische Organisationen große Bedenken.

In der Regel fände in solchen Prozessen keine Angleichung der Standards nach oben, sondern nach unten statt. Der BUND befürchtet, dass durch den dann sehr hohen wirtschaftlichen Druck eine Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel und Rohstoffe entfiere und in der Umwelt- und Energiepolitik „Fracking durch die Hintertür wieder eingeführt wird, wodurch eine Art Enteignung stattfindet“, so der Regionalgeschäftsführer des BUND Rhein-Neckar-Odenwald Tobias Stauffenberg.

Die Gewerkschaft ver.di sieht vor allem Probleme in zwei Punkten. Zum Einen solle das Abkommen Wirtschaftswachstum bringen, Arbeitsplätze schaffen und versprache höhere Realeinkommen. Das klinge verlockend, aber ein prognostiziertes Wachstum von umgerechnet jährlich von nur 0,0347% sei nicht klar messbar und so gering, dass dies nicht ins Gewicht falle. Zum Anderen seien die Verhandlungen immer noch zu undurchsichtig, da der aktuelle Kenntnisstand meist nur durch Whistleblower auf illegale Weise publik geworden sei. Es könne nicht sein, dass sich Abgeordnete der Gefahr einer Sanktionierung (z.B. Gefängnisstrafen) aussetzen müssen, um die Bevölkerung über die Verhandlungen des Abkommens zu informieren, so der ehemalige Geschäftsführer ver.di Rhein-Neckar Anton Kobel.

Udo Lutz, AfA-Landesvorsitzender BW, plädierte für die Einhaltung der ILO- Kernarbeitsnormen, von denen die USA bisher leider nur 2 von 8 ratifiziert haben. Die Normen sollen Mindeststandards für eine menschenwürdige Arbeit darstellen; „keine Kinderarbeit unter 14 Jahren“ wurde z.B. nicht durch die USA ratifiziert. Die AfA BW habe deshalb ein großes Interesse daran, Mindestarbeitsbedingungen und Gesundheits- sowie Umweltnormen zu regeln und wünscht sich eine starke Konzentration auf das, was tatsächlich geregelt werden kann und soll.

Die Positionen bewegten sich von „Vorankommen mit dem Abkommen“ bis zu „Stoppt TTIP“. Die im Anschluss ausführliche Diskussion zeigte, dass es Rede- und Erklärungsbedarf in der Bevölkerung zu TTIP gibt. Am meisten beschäftigte allerdings das Thema Schiedsgerichte und Investitionsschutz. In diesem Punkt waren sich sowohl Referenten wie auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: In Deutschland und den USA gibt es derzeit einen funktionierenden Rechtsstaat, der es nicht notwendig mache, dass undemokratische Gremien außerhalb des Rechtssystems und der Gerichtsbarkeit nicht revidierbare Entscheidungen fällen. Unstimmigkeiten oder Problemstellungen könnten einzelvertraglich geregelt werden und der Staat solle nicht zur Haftung herangezogen werden können, wenn er sein völkerrechtliche Selbstbestimmungsrecht durch den Erlass von Gesetzen wahrnehme.

„Es war gut, dass wir als AfA Rhein-Neckar hier einen ersten Schritt in der Region gemacht haben und die unterschiedlichen Meinungen gemeinsam diskutiert haben. Nur so können sich die Menschen eine eigene Meinung bilden“, so die Kreisvorsitzende der AfA Rhein-Neckar abschließend.